



ReferentInnen

Mag^a Monika Groser

Juristin und Diplomsozialarbeiterin. Seit Oktober 2004 Mitarbeiterin der Anwaltschaft für die Gleichbehandlung von Frauen und Männern in der Arbeitswelt. Leiterin des Regionalbüros für Gleichbehandlungsfragen für Salzburg, Tirol und Vorarlberg.

Dr. Robert Priewasser

Jurist, Abteilung Wirtschaft der AK Salzburg, Referat kollektives Arbeitsrecht

Einladung
zur
Veranstaltung

Was tun gegen Einkommensungerechtigkeiten im Betrieb? Auch die Wirtschaftskrise rechtfertigt Lohndiskriminierung nicht!

Man sieht nur, was man weiß:
Möglichkeiten der Umsetzung von Einkommensgerechtigkeit im Betrieb

Referate und Diskussion

Anmeldung zur Veranstaltung bitte bis längstens 20.05.2009 an:
AK-Salzburg, Karin Sattlecker, per Fax: +43 662 8687 460
oder per E-Mail: karin.sattlecker@ak-salzburg.at

am 04.06.2009
in der Arbeiterkammer Salzburg, großer Saal
Markus-Sittikus-Straße 10
5020 Salzburg

30 Jahre nach Einführung des österreichischen Gleichbehandlungsgesetzes verdienen Arbeitnehmerinnen noch immer um mehr als ein Drittel weniger als ihre männlichen Kollegen, auch teilzeitbereinigt liegt der Einkommensunterschied bei 26,5 Prozent. Die Einkommensschere zwischen den Geschlechtern öffnet sich von Jahr zu Jahr weiter.

Weil die betrieblichen Einkommen nicht offengelegt werden, wissen weibliche Beschäftigte oft nicht, dass sie bei gleicher oder gleichwertiger Leistung schlechter eingestuft sind, weniger Zulagen bekommen und weniger verdienen als ihre männlichen Kollegen.

Die Betriebsratskörperschaft hat das Recht der Einsichtnahme aber die Arbeitgeber sind nicht verpflichtet, die geschlechtsspezifische Lohnentwicklung im Betrieb darzustellen, Einstufungen, Verwendungsgruppen oder Zulagen nach Geschlecht aufzuschlüsseln. Die BetriebsratskollegInnen müssen sich alleine im Dschungel der Lohn- und Gehaltslisten zurechtfinden und sie brauchen Werkzeuge, die ihnen dabei helfen, offene und versteckte Diskriminierungen zu durchschauen und abzustellen.

Wir möchten im Rahmen unserer Veranstaltung den Blick schärfen für das Alltägliche, so Normale und doch so Ungerechte und Frustrierende. Wir wollen zeigen, welche rechtlichen Möglichkeiten uns Arbeitsverfassungs- und Gleichbehandlungsgesetz in die Hand geben und was darüber hinaus strategisch zum Überbrücken der Lohnschere im Betrieb noch möglich ist. Wir wollen Antworten geben auf die oft unwiderlegbar erscheinenden Argumente der Vorgesetzten und anhand von Praxisbeispielen miteinander herausfinden und üben, wie wir die unterschiedlichen Formen von Diskriminierung schneller erkennen und ihnen letztlich auch durch erfolgreiches Verhandeln zu Leibe rücken können.

Programm

- 14:00 – 14:15 **Eröffnung und Begrüßung**
AK-Vizepräsidentin und ÖGB-Frauensekretärin
Monika Schmittner
- 14:15 – 15:00 **„Gleicher Lohn für gleichwertige Arbeit – Entgeltdiskriminierung im Gleichbehandlungsgesetz“**
Wie kann Diskriminierung im Betrieb aufgespürt und Einkommensgerechtigkeit durchgesetzt werden – welche Interventionsmöglichkeiten gibt es?
Mag^a Monika Groser (Regionalbüro für Gleichbehandlungsfragen für Salzburg, Tirol und Vorarlberg)
- 15:00 – 16:00 **„BetriebsrätInnen und Lohngestaltung – Möglichkeiten, Chancen, Schwierigkeiten“**
Welche rechtlichen Möglichkeiten bietet das Arbeitsverfassungsgesetz, um Einkommensungerechtigkeiten beizukommen?
Dr. Robert Priewasser (AK-Salzburg)
- 16:00 – 16:15 **Pause**
- 16:15 – 17:00 **Diskussion**
an Hand ausgewählter Fallbeispiele der Gerichte
Resümee und Ausklang